



HALBJAHRESBERICHT DER CKW-GRUPPE

1. Oktober 2004 bis 31. März 2005

Natürlich Strom

AN DIE AKTIONÄRE, KUNDEN, MEDIEN UND INVESTOREN

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der aktuellen Ausgabe des Halbjahresberichtes informieren wir Sie über die wichtigsten Ereignisse und ihre Auswirkungen auf die CKW-Gruppe.

Das in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2004/05 erwirtschaftete Unternehmensergebnis hat unsere Erwartungen nicht erfüllt. Verbesserungen unserer Prozesse, die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten sowie anhaltende Kostendisziplin werden zwar einen Teil der segmentspezifischen Preisreduktionen im Umfang von MCHF 14 für das laufende Geschäftsjahr wettmachen. Die im Zusammenhang mit Zusatzkosten für Energiebeschaffungen aus dem voraussichtlich bis September in Reparatur stehenden Kernkraftwerk Leibstadt vermögen sie hingegen nicht zu kompensieren.

Neuer Anlauf zur Öffnung des Elektrizitätsmarktes

Rund zwei Jahre nach dem Volks-Nein zum EMG hat der Bundesrat Anfang Dezember 2004 die Debatte über die spezialgesetzlich geordnete Öffnung des Elektrizitätsmarktes neu lanciert. Zuhanden der eidgenössischen Räte verabschiedete er die Botschaft zum neuen Stromversorgungsgesetz sowie zur Revision des Elektrizitäts- und Energiegesetzes.

Die CKW wird sich auch weiterhin für eine umfassende, spezialgesetzliche Marktöffnung bis 2007 sowie den Abschluss eines Freihandelsabkommens mit der EU betreffend Regelung des internationalen Elektrizitätstransits engagieren.

Schweizerische Netzgesellschaft (Swissgrid AG)

Mit dem grundsätzlich positiven Entscheid der Wettbewerbskommission vom 7. März 2005 ist die Betriebsaufnahme einer eigenständigen nationalen Netzgesellschaft für den sicheren, wirtschaftlichen und leistungsfähigen Betrieb des schweizerischen Übertragungsnetzes ein grosses Stück näher gerückt. Die Übertragungsnetzeigentümer begrüssen diesen Entscheid, rekurrieren jedoch gegen Teilaufgaben der Wettbewerbskommission bezüglich Zusammensetzung des Swissgrid-Verwaltungsrates sowie Gewährung einer technisch bedingten Übergangsfrist für den diskriminierungsfreien Zugang zum Höchstspannungsnetz.

Ausfall des Kernkraftwerks Leibstadt

Die Reparatur des im nichtnuklearen Bereich am 28. März 2005 eingetretenen Generatorschadens wird, bedingt durch die Neufertigung einer so genannten Pressplatte, voraussichtlich bis September 2005 dauern. Die CKW bezieht direkt und indirekt 155 MW Bandleistung aus dem Kernkraftwerk Leibstadt. Nebst den zu einem grossen Teil fixkostenbasierten und von den Partnern auch bei einem Ausfall anteilig zu bezahlenden Jahreskosten muss die CKW zusätzlich die fehlende Energie zu Marktpreisen beschaffen. Der Ausfall des Kernkraftwerks Leibstadt hat auch negative finanzielle Konsequenzen auf andere zentralschweizerische Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit Unterbeteiligungen am Kernkraftwerk Leibstadt.

Nennwertrückzahlung und Einheitsnamenaktie

Die Generalversammlung vom 28. Januar 2005 war insofern wegweisend, als sich die Aktionärinnen und Aktionäre für eine Nennwertrückzahlung sowie für die Einführung der Einheitsnamenaktie aussprachen. Neu verfügt die CKW über ein Aktienkapital von CHF 2'970'126, eingeteilt in 5'940'252 voll liberierte Namenaktien von je CHF 0.50 Nennwert. Die aus dem Split hervorgegangenen Namenaktien sind für das gesamte Geschäftsjahr 2004/05 (ab 1. Oktober 2004) dividendenberechtigt. Der Handel der neuen Namenaktien erfolgte erstmals am 12. April 2005 am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange. Die Beteiligungsverhältnisse unserer Hauptaktionäre betragen bei der Axpo Holding AG neu 73,8% (bisher 72,9%) und beim Kanton Luzern neu 9,1% (bisher 10,0%).

Neuwahlen und Reduktion der VR-Mitglieder

Die zurückgetretenen Mitglieder Dr. Peter Wiederkehr (Vizepräsident), Martin Furrer, Hans Rudolf Gubser, Franz Jung und Christian Rogenmoser wurden durch Heidi Z'Graggen (Justizdirektorin Kanton Uri), Dr. Manfred Thumann (CEO NOK Kernenergie) und Emanuel Höhener (CEO EGL) ersetzt. Sie wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Das Vizepräsidium übernahm Heinz Karrer (CEO Axpo Holding AG). Die Zahl der VR-Mitglieder wurde von 11 auf 9 reduziert.

CKW – der führende Energiedienstleister der Zentralschweiz

Mit der 111-jährigen Unternehmensgeschichte ist die CKW ein fest verankerter Bestandteil der Zentralschweiz. Kundennähe und Qualität der Energiedienstleistungen sind die Erkennungsmerkmale der CKW. Dafür stehen 1'250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CKW-Gruppe mit ihrem täglichen Einsatz ein. Ihnen gilt unser besonderer Dank, verbunden mit der Erwartung, dass sie auch weiterhin aktiv und erfolgreich die Unternehmensgeschichte der CKW mitgestalten.

Helen Leumann-Würsch
Präsidentin des Verwaltungsrates

Dr. Andrew Walo
CEO

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die in der ungeprüften Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in der Jahresrechnung 2003/04 auf den Seiten 11 bis 19 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung. Diese basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Der vorliegende konsolidierte Zwischenabschluss steht im Einklang mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung».

Der Konsolidierungskreis der CKW-Gruppe hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen erfahren.

FINANZIELLE ECKDATEN

Die Gesamtleistung der CKW-Gruppe nahm um 5,5% auf MCHF 361,3 (Vorjahr MCHF 342,4) zu. Die CKW AG nahm auf den 1. Oktober 2004 segmentspezifische Preisreduktionen von 4 bis 6% vor. Der daraus resultierende Umsatzrückgang konnte durch den Mehrverbrauch kompensiert werden. Die Handelstätigkeit zur Absatz- und Beschaffungsoptimierung sowie der Umsatz im Installationsgeschäft nahmen ebenfalls zu. Der Betriebsaufwand stieg hauptsächlich wegen höheren Aufwands für Strombeschaffung, Personal sowie Material und Fremdleistungen um 8,4% auf MCHF 320,0 (Vorjahr MCHF 295,1). Im Stromaufwand ist eine Reduktion der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge von MCHF 5,2 (Vorjahr MCHF 11,9) enthalten. Einerseits erfolgte die Anpassung aufgrund der sich positiv entwickelnden Einflüsse bei der Beschaffung aus Partnerwerken. Andererseits wurde der vom Kernkraftwerk Leibstadt bekannt gegebene Produktionsunterbruch bis September 2005 berücksichtigt. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank daher um 12,7% auf MCHF 41,3 (Vorjahr MCHF 47,3). Im Finanzergebnis ist eine Dividende der d Holding von MCHF 1,6 (Vorjahr MCHF 8,3) enthalten. Des Weiteren ist im Finanzergebnis der Gewinn von MCHF 2,4 aus dem Verkauf der Watt Deutschland GmbH, die am 1. Oktober 2004 an die EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH übertragen wurde, enthalten. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse verbesserte sich das Finanzergebnis um MCHF 2,6 auf MCHF -2,5 (Vorjahr ohne Dividende d Holding MCHF -5,1). Das Unternehmensergebnis von MCHF 39,6 wird durch die Anpassung der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge, die Dividende der d Holding sowie den Verkauf der Watt Deutschland GmbH beeinflusst und liegt unter den Erwartungen. Das Unternehmensergebnis von CHF 134.67 je Aktie bzw. CHF 13.47 je PS liegt rund 12% unter dem des Vorjahres. Angepasst an die neue Kapitalstruktur, beträgt das Unternehmensergebnis je neue Namenaktie CHF 6.73 (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit verringerte sich hauptsächlich wegen des tieferen Unternehmensergebnisses sowie einer starken Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im ersten Halbjahr 2004/05 wurden insgesamt MCHF 22,6 (Vorjahr MCHF 15,8) in Sachanlagen investiert.

Die CKW-Gruppe erwartet für das ganze Geschäftsjahr 2004/05 einen leicht höheren Umsatz als im Vorjahr. Das Unternehmensergebnis dürfte das Niveau des vorletzten Geschäftsjahres 2002/03 erreichen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

An der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Januar 2005 beschlossen die Aktionäre eine Nennwertrückzahlung sowie Split und Umtausch der Inhaberaktien und Partizipationsscheine in neue Namenaktien. Nennwertrückzahlung, Split und Umtausch erfolgten am 12. April 2005. Durch die Nennwertrückzahlung von insgesamt MCHF 144,1 sinkt der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme, basierend auf der Bilanz vom 31. März 2005, von 55,4% auf 44,8%.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG (GEKÜRZT)

	01.10.2004 bis 31.03.2005 MCHF	01.10.2003 bis 31.03.2004 MCHF
Nettoumsatz	353,4	332,3
Übrige Betriebserträge	7,9	10,1
Gesamtleistung	361,3	342,4
Betriebsaufwand	-320,0	-295,1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	41,3	47,3
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	5,2	4,6
Finanzergebnis	1,5	3,2
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	48,0	55,1
Ertragssteuern	-8,4	-10,5
Unternehmensergebnis	39,6	44,6
davon: Minderheitenanteile	0,4	-0,3
CKW-Aktionäre	39,2	44,9

UNTERNEHMENSERGEBNIS JE AKTIE/PS

	01.10.2004 bis 31.03.2005 CHF	01.10.2003 bis 31.03.2004 CHF
Unternehmensergebnis je Aktie	134.67	152.70
Unternehmensergebnis je PS	13.47	15.27
Unternehmensergebnis je Aktie nach neuer Kapitalstruktur	6.73	-

KONSOLIDIERTE BILANZ (GEKÜRZT)

	31.03.2005 MCHF	30.09.2004 MCHF
Anlagevermögen	1'133,3	1'122,8
Umlaufvermögen	217,9	208,2
Total Aktiven	1'351,2	1'331,0
Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	719,6	703,2
Minderheitenanteile	29,6	30,0
Eigenkapital mit Minderheitenanteilen	749,2	733,2
Fremdkapital	602,0	597,8
Total Passiven	1'351,2	1'331,0

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (GEKÜRZT)

	01.10.2004 bis 31.03.2005 MCHF	01.10.2003 bis 31.03.2004 MCHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	19,4	46,9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-26,5	-1,7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13,0	-26,9
Veränderung flüssige Mittel	-20,1	18,3

MITARBEITENDE

	31.03.2005	31.03.2004
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1'199	1'121

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

MCHF	Aktienkapital	PS-Kapital	Agio	Eigene Aktien und PS	Nicht realisierte Bewertungs- differenzen gemäss IAS 39	Gewinnreserve	Total Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheitenanteile	Total Eigenkapital mit Minderheitenanteilen
Eigenkapital am 01.10.2003	135,0	13,5	25,3	-1,5	36,7	411,0	620,0	29,3	649,3
Dividendenausschüttungen						-20,6	-20,6	-0,8	-21,4
Marktwertanpassung nicht konsolidierter Beteiligungen*)					6,0		6,0		6,0
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2003/04						44,9	44,9	-0,3	44,6
Total Eigenkapital am 31.03.2004	135,0	13,5	25,3	-1,5	42,7	435,3	650,3	28,2	678,5
Eigenkapital am 01.10.2004	135,0	13,5	25,3	-1,5	43,5	487,4	703,2	30,0	733,2
Dividendenausschüttungen						-27,9	-27,9	-0,8	-28,7
Marktwertanpassung nicht konsolidierter Beteiligungen*)					5,1		5,1		5,1
Unternehmensergebnis 1. Halbjahr 2004/05						39,2	39,2	0,4	39,6
Total Eigenkapital am 31.03.2005	135,0	13,5	25,3	-1,5	48,6	498,7	719,6	29,6	749,2

*) nach Steuern

SEGMENTINFORMATIONEN (GEKÜRZT)

	Energie MCHF	Installationen MCHF	Konsolidierung MCHF	Total MCHF
01.10.2004 bis 31.03.2005				
Gesamtleistung	330,7	36,4	-5,8	361,3
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39,9	1,4		41,3
01.10.2003 bis 31.03.2004				
Gesamtleistung	313,0	34,6	-5,2	342,4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	46,2	1,1		47,3

WICHTIGES AUS DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Energiedatenmanagement (EDM)

Durch die Liberalisierung des Marktes sind Energieunternehmen mit neuen Anforderungen an die Datenerfassung und den Datenaustausch konfrontiert. Aus diesem Grund hat die CKW mit der Implementierung des Energiedatenmanagements begonnen. In Zukunft müssen geschäftliche Zusammenhänge transparent dargestellt werden. Dies betrifft sowohl die Netze als auch Tarife, Kundendaten sowie Energieliefer- und Netznutzungsverträge. Ziele des EDM sind Effizienz und Effektivität betreffend Energieeinsatz sowie Kostentransparenz. Das Projekt wird voraussichtlich 2006 abgeschlossen.

Neubau US Hitzkirch

Der Bau der Unterstation Hitzkirch erhöht die Versorgungssicherheit des unteren Luzerner Seetals. Im Herbst 2005 wird die Unterstation in Betrieb sein. Die CKW investierte rund MCHF 6 in den Bau und MCHF 2 in die damit verbundenen Leitungsanpassungen.

Grossprojekt Hicopain

Das komplexe Projekt Hicopain wurde im Januar 2005 erfolgreich abgeschlossen. Im Zentrum standen die Verstärkung einer 50-kV-Leitung, die Realisierung des 20-kV-Anschlusses mit drei Leitungen sowie der entsprechende Ausbau in zwei Unterstationen im Grossraum Dagmersellen-Nebikon-Ettiswil. Damit wurden innert sehr kurzer Zeit zwei Grosskunden (Hicopain und Galliker AG) mit Strom versorgt.

RegioMix – deutlich höhere Nachfrage

Der RegioMix-Absatz erhöhte sich im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr um 156,7% auf 910'524 kWh. Die Anzahl der Kunden konnte fast verdoppelt werden. RegioMix ist ein Naturstromprodukt aus erneuerbaren Energien und wird durch die CKW-Gruppe und das Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) vertrieben. Siehe auch www.naturstrom.ch.

Steigende Mitarbeiterzahl bei der CKW-Gruppe

Der Personalbestand nahm per Stichtag von 1'121 auf 1'199 Vollzeitstellen zu. Diese Steigerung entstand aufgrund des Wachstums im Installationsgeschäft, der Rückführung der CKW-IT, verschiedener Netzprojekte der Technischen Services der CKW sowie durch neue Aufgaben und Projekte im Zusammenhang mit der kommenden Elektrizitätsmarktliberalisierung.

WICHTIGE DATEN

Bilanzmedienkonferenz

Mittwoch, 21. Dezember 2005, 10.30 Uhr, im KKL (Clubraum), Luzern

Generalversammlung

Freitag, 27. Januar 2006, 17.30 Uhr, im KKL (Luzerner Saal), Luzern

STROMABSATZ

Der gesamte Stromabsatz der CKW-Gruppe nahm im vergangenen Winterhalbjahr 2004/05 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode um 6,3% auf 3'060 Mio. kWh zu. Der Absatz der Versorgungsenergie der CKW erhöhte sich um 1,2%, die Verkaufsoptimierung um 26,7%.

Im Winter war es am Standort Luzern mit 3,7 Grad Celsius rund 0,2 Grad wärmer als in der gleichen Vorjahresperiode. In der Folge wurden mit 2'869 Heizgradtagen (HGT) 3% weniger HGT verzeichnet.

Bei der Versorgung wurde in den Segmenten Detail-, Individual- und Grosskunden eine Zunahme von 2,6% erreicht, dies vor allem dank einer Steigerung bei den Industriekunden. An die Weiterverteiler hingegen wurden aufgrund der veränderten Abgabestruktur der Energielieferung an einen grösseren Versorger rund 4% weniger verkauft.

Die Zunahme bei der Verkaufsoptimierung ist auf vermehrte Austauschgeschäfte in der Schweiz und in Deutschland sowie auf gute Produktionsverhältnisse unserer Wasserkraftwerke zurückzuführen.

STROMABSATZ CKW-GRUPPE

	Anteile am Absatz	01.10.2004 bis 31.03.2005 Mio. kWh	01.10.2003 bis 31.03.2004 Mio. kWh	Veränderung gegenüber Vorjahr
Versorgung	76,1%	2'330	2'303	1,2%
Verkaufsoptimierung und Diverses	23,9%	730	576	26,7%
Total Stromabsatz	100,0%	3'060	2'879	6,3%

STROMBESCHAFFUNG

Die Zunahme bei der Strombeschaffung Hydro von 30,6% ist einerseits durch die Umgruppierung der Beschaffungsenergie des EW Altdorf von Fremdstrom zu Hydro (62 GWh) und andererseits durch die Mehrproduktion in den Partnerwerken mit CKW-Anteilen zu begründen. Ohne diese Umgruppierung würde die Hydro-Steigerung 15,7% betragen.

Bei den Kernkraftwerken ist die Zunahme von 1,9% hauptsächlich durch die Übernahme der KKL-Zusatzenergie von 0,9867% aus dem Fremdstrom ins Portfolio Strombeschaffung Nuklear entstanden. Weiter ist die Steigerung auf eine bessere Verfügbarkeit des Kraftwerkes Bugey 2 aus dem Kraftwerkpark der Electricité de France (EdF) zurückzuführen.

Die Beschaffung von Fremdstrom zur Optimierung des Stromverkaufs erhöhte sich um 2,8%. Dies ist auf vermehrte Austauschgeschäfte in der Schweiz und in Deutschland sowie auf Kapazitätsengpässe in Starklastzeiten zurückzuführen.

STROMBESCHAFFUNG CKW-GRUPPE

	Anteile an Beschaffung	01.10.2004 bis 31.03.2005 Mio. kWh	01.10.2003 bis 31.03.2004 Mio. kWh	Veränderung gegenüber Vorjahr
Strombeschaffung Hydro	17,7%	542	415	30,6%
Strombeschaffung Nuklear	54,4%	1'665	1'634	1,9%
Fremdstrom	27,9%	853	830	2,8%
Total Strombeschaffung	100,0%	3'060	2'879	6,3%

Natürlich Strom



Centralschweizerische Kraftwerke AG
Hirschengraben 33
Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 249 51 11
Fax 041 249 52 22

Internet www.ckw.ch
E-Mail ckw@ckw.ch

Ein Unternehmen der **aspo**

Auskunft erteilen

Dr. Andrew Walo, CEO, Telefon 041 249 50 42
Beat Schlegel, CFO, Telefon 041 249 50 25

